

A 6.5

Beratung von Schülern

Lerncoaching verankern – was Schulleitung beisteuern kann

Dr. Uwe Hameyer, Prof. für Schulpädagogik, Begründer von Hameyer | Systemberatung



© RAABE 2020

© DigitalVision

Alle kennen das – wir brauchen mehr Zeit und das ein wenig Geld, für das individuelle Beraten und das Coachen für erfolgreiches Lernen. Manche Schulen beginnen damit, wobei wichtig ist, wie verlässlich Lerncoaching eingeführt, wirklich kompetent umgesetzt und im System der Schule verankert wird. Das geht nur mit aktiver Unterstützung durch die Schulleitung. Was professionelles Lerncoaching in der Schule hat, welchen pädagogischen Wert es hat und wie Sie in der Schulleitung den Umsetzungsprozess nachvollziehen und unterstützen können, das alles zeigt dieser Beitrag in anschaulicher, auch mit Instrumenten unterlegter, gestützten Beispielen.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Schulleitungen
Schwerfeld:	Coaching, individuelle Beratung, Lernentwicklung, Lernbegleitung, Lernprozessgestaltung
Einsatzfeld:	In der Unterrichtsentwicklung
Thematische Bereiche:	Individuelle Förderung, Coaching

Inhaltsverzeichnis

1. Rat suchen – Beratung anbieten: Was ist Lerncoaching eigentlich?	3
2. Wo Führung ansetzt	5
3. Was Lerncoaching auszeichnet	5
4. Was das Systemische ist	8
5. Wie strukturelle Führung die Umsetzungspraxis unterstützt	9
6. Was gute Lerncoaches in meiner Schule brauchen	15

1. Rat suchen – Beratung anbieten: Was ist Lerncoaching eigentlich?

Vermutlich haben Sie sich schon mehrfach beraten lassen. Sie wissen um den Erkenntnisvorteil des Innehaltens und Nachdenkens im Beratungsgespräch, des *anderen* Blicks auf die eigene Arbeit. Sie unterhalten sich dabei mit Gesprächspartnern, denen Sie sich anvertrauen – ganz im Vertrauen, versteht sich. Erst recht wenn es um Emotionen geht.

Schulen und Unternehmen, Führungspersonen und andere Mitarbeiter kennen das ebenfalls. Kommen sie nicht weiter, suchen sie *fachlichen* oder *persönlichen* Rat; manche lassen sich coachen. Ziel ist es bei der Ratsuche, aus einer Sackgasse zu entkommen, wenn es darum geht, private *challenges* oder ein berufliches Aufgabengebiet zu meistern. Ratsuchende suchen Durchblick und Klarheit. Der wirklich Ratsuchende braucht dabei keine affirmative Bestätigung seiner Sichtweisen (das wäre ein belangloser *Small Talk*), sondern echte Lösungen für eine andere, neue Sicht nach vorn – wie kann es weitergehen? Wie komme ich aus der Sackgasse raus? Schülerinnen und Schülern geht es vermutlich nicht anders, auch wenn die meisten eine Beratung *at its best* beim Lernen nicht kennen.

Wichtig

Das schulische Lernen kann wesentlich wirksamer und kreativer sein, wenn Instruktion mit Beratung beim Lernen, mit Lerncoaching, verbunden wird. Beratung wird nicht nur dann gesucht, wenn jemand mit sich und seinen Leistungen unzufrieden ist – oder wenn sich anderweitige Zwickmühlen auftun – im schulischen Lernen und nicht nur bei Erwachsenen, sondern erst recht bei jungen Menschen. Im Hintergrund solcher Beratung interessiert nicht der in der Regel stille Wunsch nach einer *wiedergewonnenen Leichtigkeit und schmerzigen Harmonie* mit hinein.

Coaching kann das gerade in der Schule strukturell besonders gut, unterscheidet sich allerdings von klassischer Beratung oder direkter Unterstützung, zumal weil es immer vom persönlichen Anliegen einer Person oder Gruppe ausgeht – als *Stärke und Empowerment*. Eine professionelle Gesprächsführung als Schlüsselinstrument von Lerncoaching leitet durch den Lernprozess. Dessen Basis ist eine humanistisch-wertschätzende Grundhaltung auf gleichwertiger face-to-face-Ebene zwischen Lerncoach und Lerncoachee. Ziel von Coaching und Lerncoaching ist es, die Anschlussfähigkeit des Coachee beziehungsweise des Klienten für ein gelingendes Weiterlernen herzustellen, zu sichern und das Selbstmanagement zu stärken (Storch & Kreuse 2017 und Storch & Kuhl 2013).

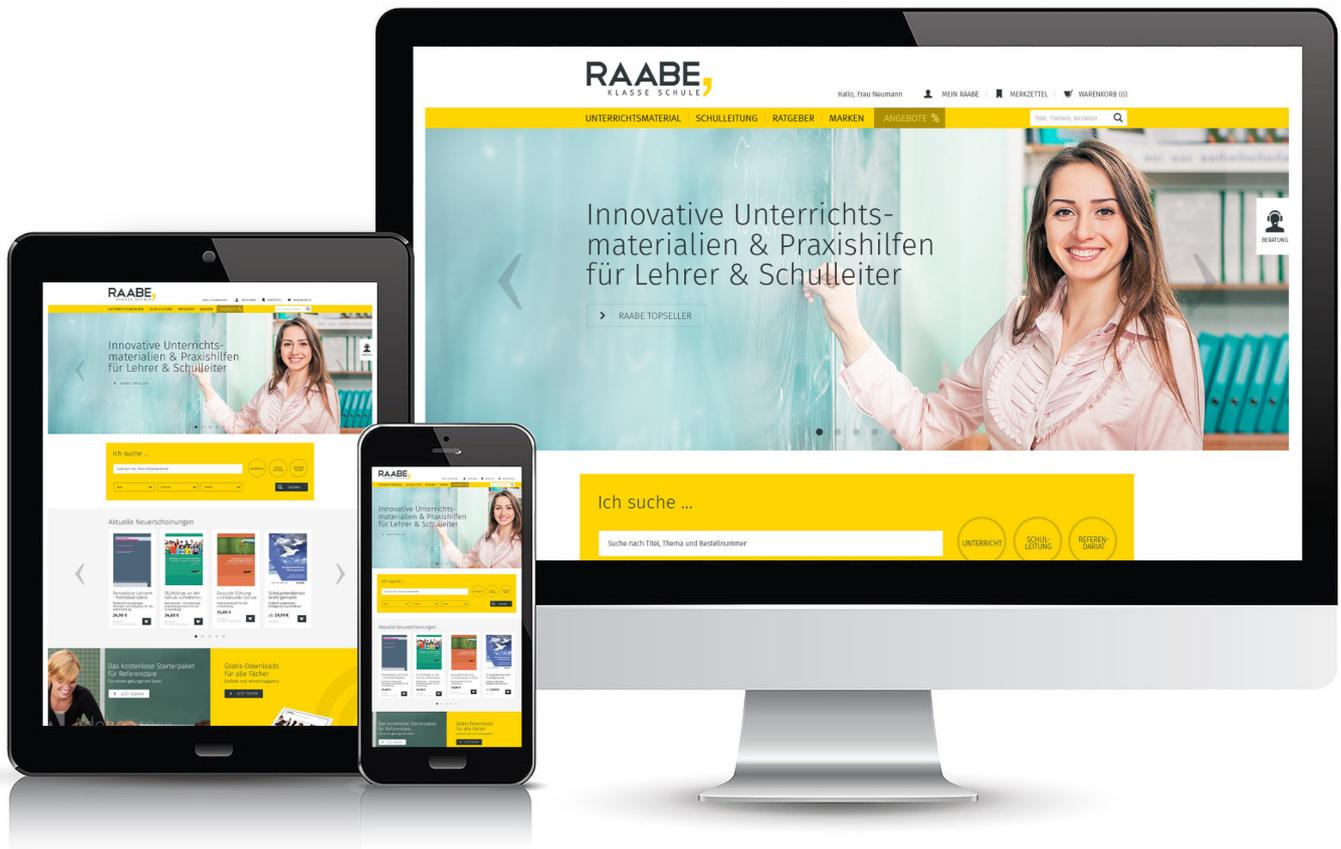
2. Wo Führung ansetzt

Wo beginnt eine strukturell verankerte *pädagogische* Führung, die sich für Lerncoaching in der Schule einsetzt? Im Führungsziel ist es, dass die Lernenden ihr Selbstmanagement durch *lernstrategisch geleitetes Handeln* im schulischen Lernraum weiterentwickeln können (Hameyer & Köller 2010). Bei Lerncoaching geht es genau darum. Es ist mit seinen Zielen und Arbeitsformen ein Wegweiser zum schulischen Bildungserfolg.

Lerncoaching braucht Strategien und Gesprächssettings für *Vertraulichkeit*, um

- über Lernwürden und Emotionen zu reden,
- Stärken und Talente zu entdecken,
- Selbst- und Fremdzuschreibungen zu erkennen und
- Herausforderungen zu meistern (s. Hameyer 2014; 2017; Lindemann 2018 und Neber ³1981) – das ist Konsens der letzten zwei Jahrzehnte eines schulpädagogischen Diskurses.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de